

Drehbuch

Klaus Krause – ein Hausmeister deckt auf

Medienkurs Klasse 12

Aßmann, Nina / Busack, Celine / Koellmann, Matthes / Paersch, Franz / Schmidt, Geraldine
Schmidt, Marie / Schulz, Lea / Seidel, Sören / Weiser, Yan-Eric / Wilsky, Wiebke

März 2017

Der Hausmeister Klaus Krause sitzt im Büro der Schulleitung, ihm gegenüber sitzt die Schulleiterin und zwei Vertreter vom Schulamt sitzen rechts von ihm.

Schulleiterin schaut Hausmeister Klaus mit kritischem Blick an und dieser schaut mit ahnungslosem Blick zurück. Schulleiterin steht auf.

Schulleiterin

(ernste Stimme)

Guten Tag Herr Krause, das ist Frau Kiffmann und Herr Mandelbaum vom Schulamt. Ich denke mal sie wissen, warum Sie heute hier sitzen?

Klaus guckt die Schulleiterin mit fragendem Blick an.

Klaus

(mit unsicherer Stimme)

Nein.... Ich bin mir keiner Schuld oder Verstößen bewusst.

Schulleiterin schlägt einen Ordner auf liest kurz darin, schaut wieder zum Hausmeister.

Schulleiterin

(ernst)

Mir liegt eine Klage des Schulamtes vor, dass sie, laut Aussagen von Schülern bei der Polizei, Drogen auf dem Schulhof verkauft haben sollen. Dies ist auch der Grund warum Vertreter des Schulamtes heute hier anwesend. Wollen Sie sich in irgendeiner Art und Weise dazu äußern?

KLAUS

(kehrt den Schulhof, sieht zur Seite)

(entdeckt drei Schüler, wie sie sich kleine Tütchen zustecken)

(guckt verwundert)

KLAUS (KIND) sitzt im Schnee. Er trägt einen Hut und eine zu große Jacke. Mit einer Lupe beobachtet er den Schnee.

KLAUS (OFF)

Ich erinnere mich noch als wäre es gestern gewesen, dass ich im Schnee vor unserem Haus saß und meinem Idol, Sherlock Holmes, nacheiferte.

KLAUS (KIND)

(Erstaunt)

AHHHA!!! Jetzt hab ich dich!

KLAUS (KIND) findet Spuren im Schnee. Er hält sich seine Lupe vor die Augen und betrachtet die Spuren. Er folgt ihnen, und läuft dadurch seinen eigenen Fußabdrücken nach.

KLAUS (OFF)

Schon damals war ich ein... Meister im Finden von Hinweisen. Verloren Katzen, Zahnspangen... Auch Ausweise, doch bei denen wusste ich nie zu wem sie gehören... Viele Große Fälle habe ich gelöst: Der verschwundene Kuchen von Frau Berger, Das Rätsel um das schmelzende Eis.

KLAUS (KIND) steht mit verschränkten Armen breit lachend im Schnee.

KLAUS (OFF)

Ich war der beste Detektiv in der Stadt.

Der Hausmeister ist zuhause in seinem Wohnzimmer. Steht vor einem Regal und schaut sich die Buchrücken an.

KLAUS

(Sucht mit dem Finger das Regal ab)

Wo haben wir's denn?!

(greift nach Buch)

Aha, da ist es ja.

(Klaus läuft zu seinem Sessel und setzt sich)

Ich wusste gar nicht, dass ich das noch habe.

So, na dann wollen wir doch mal sehen...Kapitel 1

Klaus ist beim Lesen eingeschlafen. Er träumt von der Schule.

KLAUS

Klaus geht auf die Schüler zu, die er beim dealen erwischt hatte.

Ich habe euch erwischt, ihr kleinen Gauner! Und jetzt werde ich euch eurer gerechten Strafe zuführen!

SCHÜLER 1,2 und 3

(verängstigt)

Die Schüler versuchen zu fliehen aber es stellt sich heraus, dass Klaus das eingeplant hat. Die Schüler laufen auf die Tür zu, diese ist jedoch abgeschlossen und die Schüler sitzen in der Falle. Sie winseln um Gnade.

Wir gestehen ja, aber bitte haben sie Gnade mit uns. Wir können es uns nicht leisten schon wieder von der Schule zu fliegen.

Klaus schleift die Schüler vor die Schulleiterin und die Schüler gestehen. Die Schüler knien.

Wir haben mit Drogen gedealt und verdienen eine gerechte Strafe aber bitte werfen sie uns nicht von der Schule!

Die Schüler stehen auf dem Schulhof und jubeln. Grund dafür ist Hausmeister Krause. Er wird von allen bejubelt und ist Held aller Schüler.

Schülerchor

Herr Krause ! Hausmeister ! Für immer ! Der Held der Schule !

Schüler 1

(ruft)

Lang lebe Hausmeister Krause!

Schülerchor

(applaudierend)

Wuuuuh!

Schüler 2

(ruft)

Und dass er weiterhin so tolle Taten vollbringt

Schülerchor

(applaudierend)

Wuuuh!

Schüler 3

(ruft)

Unser Held der Schule!

Schülerchor

(applaudierend)

Wuuuuh!

Klaus beobachtet einen neuen Deal. Er wird von den Schülern entdeckt und flüchtet.

KLAUS

(versteckt sich hinter einem Baum)

SCHÜLER

(bemerken ihn und gucken sauer bzw. erschrocken)

KLAUS

(erschrickt sich)

(rennt weg)

Als er in Sicherheit ist, ist er erleichtert.

KLAUS

(seufzt erleichtert)

In der Pause versammeln sich die drei Schüler auf dem Schulhof neben der Cafeteria. Sie haben herausgefunden, dass sie bei ihrem Drogenverkauf gesehen wurden. Nun wollen sie sich überlegen, wie ihr Verkauf weiterlaufen kann ohne, dass sie weiter auffallen und ein noch einmal erwischt werde.

Schüler 1

(verärgerte Stimme)

Alter ich hab echt keine Lust, dass wir jetzt den Verkauf hier nicht mehr machen können nur, weil hier irgendwer zur Schulleitung petzten gegangen ist.

Schüler 2

(überzeugt)

Ich sehe das genauso. Wir müssen die ganze Sache auf wen anders schieben und dann haben wir unsere Ruhe.

Schüler 1

(hinterfragend, sarkastisch, genervt)

Ja, aber wen hast du dir da denn bitte vorgestellt? Ich meine nicht, dass wir dann am Ende doch den Ärger an der Backe haben. Ich will hier einfach nur mein Geld machen und mehr nicht.

Schüler 3

(enthusiastisch)

Ich weiß nicht. Das alles hier auf einen der Lehrer zu schieben wird schwer. Aber wartet mal. Wie wäre es denn mit Herr Krause? Der ist nur der blöde Hausmeister und warum sollte der nicht Drogen an uns Schüler verkaufen können? Wir müssen ihm nur ein Tütchen unterjubeln.

Schüler 2

(entspannt)

Okay, das klingt doch nach einem Plan. Ich denke das sollte man hinbekommen. Vielleicht gleich nach der Pause. Einer fragt und ein anderer steht ihm das Tütchen zu.

Schulhof Einstein-Gymnasium Potsdam, Nähe der Mülltonnen, keine Pause. Klaus Krause geht seinen Hausmeisterlichen Pflichten nach. Die Schulleiterin geht in Begleitung vom Schulamt auf ihn zu.

SCHULLEITUNG

(freundlich)

Guten Tag, Herr Krause.

KLAUS

(misstrauisch)

Einen wunderschönen guten Tag wünsche ich ihnen.

SCHULLEITUNG

Diese beiden hier sind vom Schulamt

SCHULAMT

(emotionslos)

Wir sind hier um sie zu beurteilen und sie zu überprüfen.

KLAUS

(verwundert)

Aber was soll ich denn getan haben?

SCHULLEITUNG

(ruhig)

Bitte folgen sie uns und wir werden diese Sache schnell geklärt haben.

KLAUS

(nachdenklich)

Nun gut, auch wenn ich noch immer nicht verstehe warum das ganze hier passiert.

Die Schulleitung geht mit dem Schulamt in Richtung der Tür. Klaus folgt ihnen, er ist verwirrt und nervös.

Klaus beendet seine Erzählung.

Schulleiterin

(ernst, zweifelnd)

Das klingt ja nicht sehr glaubwürdig, was Sie mir da erzählen, Herr Krause. Nun, daher sehe ich mich gezwungen, Ihnen mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Es tut mir leid.

Klaus

(ungläubig, entsetzt)

Was???? Aber ich habe nicht gelogen! Das war die Wahrheit.

Schulleiterin

(konsequent)

Es tut mir leid, aber ich glaube Ihnen nicht. Packen Sie bitte heute noch Ihre Sachen.

Klaus verlässt das Büro der Schulleitung.

Klaus Krause steht mit gepackten Koffern am Schultor.

(Klaus guckt deprimiert)

(Klaus dreht sich um und geht mit hängenden Schultern)

Die Schüler im Büro der Schulleitung, um zu beichten, dass sie mit den Drogen dealen und nicht Klaus Krause.

Schulleiterin

(freundlich)

Ihr wolltet mit mir sprechen, was liegt euch denn auf dem Herzen?

Schüler

(einsichtig, betreten)

Wir müssen Ihnen etwas beichten. Herr Krause ist unschuldig, wir haben ihm die Drogen untergeschmuggelt, weil wir nicht von der Schule fliegen wollten.

Es tut uns leid, wir wollten nicht, dass Sie ihn feuern.

Schulleiterin

(sauer, entsetzt)

Das soll ja wohl ein schlechter Witz sein?! Ist euch eigentlich klar, was ihr angerichtet habt?

Nachdem der Schulleitung bewusst wurde, dass Hausmeister Krause nichts mit dem Drogenverkauf zu tun hatte, wird er zum „Vertrauenshausmeister“ ernannt und wieder angestellt.

Schulleiterin

(Schulleiterin erfreut)

Lieber Herr Krause, entschuldigen Sie unser Missverständnis. Zum Glück hat sich ja alles zum Guten gewendet und die Schüler haben alles aufgeklärt. Deshalb möchte ich Sie hiermit zum Vertrauenshausmeister der Schule ernennen.

Die Schulleiterin überreicht dem Hausmeister eine Urkunde.

Hausmeister

(Hausmeister übergücklich)

Oh vielen Dank! Ich freue mich sehr, dass sich alles geklärt hat und fühle mich sehr geehrt nun der Vertrauenshausmeister zu sein.

(Schüler jubeln)